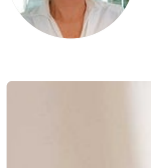


VIELE HÜRDEN

Wenig Geflüchtete aus der Ukraine sind auf Arbeitsmarkt integriert

VORLESEN

von Uta Georgi, MDR AKTUELL
Stand: 02. September 2022, 10:11 UhrTrotz schneller Arbeitserlaubnis stehen viele Menschen aus der Ukraine bei der Jobsuche vor vielen Problemen.
Bildrechte: dpa

Seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sind laut dem Bundesamt für Migration bis Mitte Juni mehr als 850.000 Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland registriert. Diejenigen im erwerbsfähigen Alter wurden sofort mit einer Arbeitserlaubnis ausgestattet, doch bisher arbeiten verhältnismäßig wenige in festen Jobs. Trotz der Erlaubnis gibt es immer noch viele Hürden.

TEILEN VIA

- Facebook
- Twitter
- Pinterest
- Email

- Von 561.000 Geflüchteten aus der Ukraine, die erwerbsfähig sind, **befinden sich 38.000 in sozialversicherungspflichtigen Jobs.**
- Hürden bis zur Anstellung** sind die mangelnde Kinderbetreuung, die Anerkennung des ausländischen Abschlusses und die fehlenden Deutschkenntnisse.
- Der sächsische Ausländerbeauftragte, Gerd Mackenroth, schätzt, **dass ein Drittel der geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer in Deutschland bleiben wird.**

Im idyllisch gelegenen Aue-Bad Schlema im Erzgebirgskreis betreibt Willi Hermann Watkowiak seit 1999 ein Unternehmen, das hochwertige Kosmetikartikel für Kunden aus der ganzen Welt produziert. 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten hier bei der MBR GmbH, vier von ihnen sind Geflüchtete aus der Ukraine. Watkowiak hat die Ukrainer als fleißige und umsichtige Mitarbeiter kennengelernt.



FAKTENCHECK

Diese Leistungen bekommen ukrainische Flüchtlinge in Deutschland

Doch bis er sie regulär anstellen konnte, musste ein Hindernislauf durch die Behörden absolviert werden. Darin sieht der Unternehmer das größte Problem: "Die Schwierigkeiten waren enorm. Die Leute auf den Ämtern waren total überfordert, weil sie keine Ahnung hatten und sie kannten sich dann nur in dieser einen Tätigkeit aus: Sagen wir mal eine Arbeitsbescheinigung auszustellen oder eine Aufenthaltsbescheinigung auszustellen." Bei anderen Dingen wie der Ausstellung von Papieren seien die Behörden überfordert gewesen.

Eine Woche lange hatte Watkowiak eine Mitarbeiterin freigestellt, die sich um die Behördengänge für die ukrainischen Geflüchteten gekümmert hat. Ansonsten wäre das nicht zu lösen gewesen, sagt der Unternehmer.

Wenig Geflüchtete haben Jobs

Von den bisher in Deutschland registrierten Geflüchteten aus der Ukraine sind rund 561.000 erwerbsfähig – sie könnten also arbeiten. Tatsächlich aber befanden sich bis Mitte Juni nur rund 38.000 in sozialversicherungspflichtigen Jobs. Das geht aus der jüngsten Statistik der Bundesagentur für Arbeit hervor.

Es gebe drei Gründe dafür, sagt Susanne Eikemeier von der Bundesarbeitsagentur in Nürnberg. Der erste Knackpunkt sei die Kinderbetreuung. "Der zweite Punkt ist: Wir wollen nicht, dass jemand mit Hochschulabschluss eine Helfertätigkeit ausführt. Das heißt, dass dazu erstmal der ausländische Berufsabschluss anerkannt werden muss. Das machen zuständige Stellen, beispielsweise Kammern. Sowa kann dann auch schon mal dauern. Und der dritte Punkt ist: Wie gut oder wie schlecht spricht die Person deutsch? Und Deutsch lernt man nicht mal eben in zwei Wochen, so was dauert einfach", erklärt Eikemeier.

Die Sprecherin der Arbeitsagentur weist auch darauf hin, dass die ukrainischen Flüchtlinge nicht aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland gekommen seien. Deshalb gäbe es auch unterschiedliche Interessen.

Schätzung: Ein Drittel der Geflüchteten will bleiben

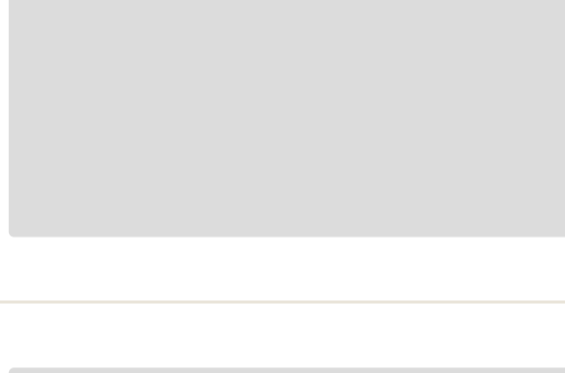
Ähnliche Erfahrungen macht auch der sächsische Ausländerbeauftragte Gerd Mackenroth. Für viele Geflüchtete drehe sich momentan noch alles um die Wohnungssuche, Behördengänge oder die medizinische Versorgung: "Was wir feststellen ist, dass das größte Hindernis auf dem Weg zur Arbeitsstelle die Sprache ist. Sprache ist und bleibt der Schlüssel für jede Art von Integration. Das ist existenziell. Es gibt gewisse Vorbehalte, auch deshalb, weil die Menschen nicht wissen, wann und ob sie zurückgehen, wie sich die Situation in ihrem Heimatland weiterentwickelt", sagt Mackenroth.

Der sächsische Ausländerbeauftragte schätzt, dass ein Drittel der Geflüchteten in Deutschland bleiben wollen. Allerdings würde die Zahl steigen, je länger die Menschen hierblieben. Sollten die Menschen in Deutschland Wurzeln schlagen, dann werde sich auch der Wunsch verfestigen, sich hierzulande beruflich neu zu orientieren. Man dürfe aber nicht vergessen, dass auch die Ukraine diese Arbeitskräfte für einen späteren Wiederaufbau brauche.

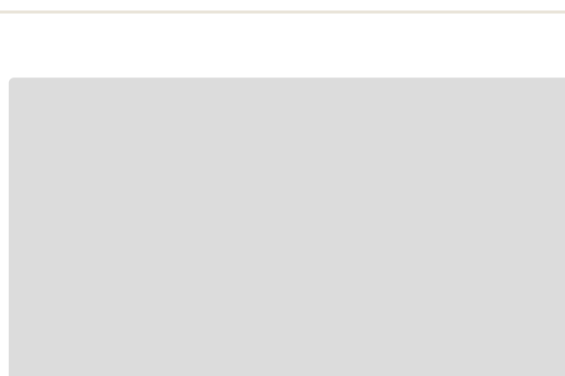
KRIEGSJAHRESTAG

Ukraine-Flüchtlinge in Sachsen: Viel Potenzial für den Arbeitsmarkt

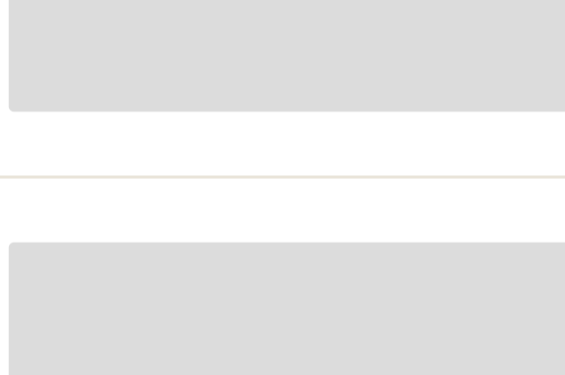
ARBEITSVERMITTLUNG IN BERNBURG

Mit "Speeddating" zum Job: Geflüchtete und Unternehmen kommen zusammen

INTEGRATION UKRAINISCHER FLÜCHTLINGE

Geld für Unterkünfte reicht nicht: Gemeinden fordern schnelle Flüchtlingsspauschale

SAALE-ORLA-KREIS

Hotel-Testbetrieb mit ukrainischen Flüchtlingen auf Schloss Oppurg

Dieses Thema im Programm:

MDR AKTUELL | Das Nachrichtenradio | 02. September 2022 | 06:00 Uhr

52 Kommentare

Wessi vor 31 Wochen

Das ist Quatsch @ Niemann...oder Jammerei auf sehr hohem Niveau.Kleiner Tipp: die kleine abgeschlossene DDR ruht in Frieden,Ohne globale Wirtschaft ginge es uns genauso mies wie diesem "Pleitestaat".

Wessi vor 31 Wochen

"Sie" haben doch selbst Schuld @ dimehl, wenn bei "Ihnen" gewählt wird,was bei "uns" nicht ankommt, wenigstens teilweise.Ich vertrete, in sich selbst verliebte Macht, ehrliche Menschen und Kriminelle schlimmster Art, Nadelstreif und Lumpen, welche die dreckiges Wasser trinken müssen und andere lassen die Sektorkorn knallen, Fahrradfahrer und Porschefahrer, Leute ohne Geld und Leute mit viel zu viel. Wir kümmern uns um alle, aber nicht um uns selbst.

Niemann vor 31 Wochen

Ja das stimmt, die Ukraine ist ein Land wie viele in der Welt, arm und reich, Korruption und Vetterwirtschaft, Propaganda und Ideologie, in sich selbst verliebte Macht, ehrliche Menschen und Kriminelle schlimmster Art, Nadelstreif und Lumpen, welche die dreckiges Wasser trinken müssen und andere lassen die Sektorkorn knallen, Fahrradfahrer und Porschefahrer, Leute ohne Geld und Leute mit viel zu viel. Wir kümmern uns um alle, aber nicht um uns selbst.

Kommentare öffnen

- Politik
- Wirtschaft
- Gesellschaft
- Panorama

**Mehr aus Wirtschaft >**

BENZIN UND DIESEL

Spritpreise erneut stark gestiegen

13.04.2023 | 08:29 Uhr



MIT AUDIO

STEINKOHLE

Warum Tagebaue stillgelegt werden und trotzdem Kohle importiert wird

12.04.2023 | 19:56 Uhr

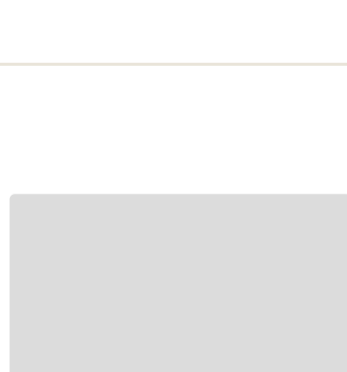


MIT VIDEO

ENERGIEVERSORGUNG

Atomkraftwerke ab – Was machen die Nachbarn?

12.04.2023 | 13:15 Uhr

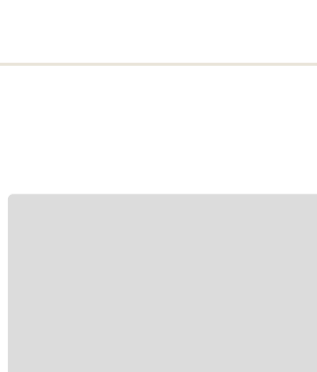


MIT VIDEO

ENERGIEVERSORGUNG

Atomkraft-Ausstieg: Industrie warnt vor Versorgungsengpässen

11.04.2023 | 15:58 Uhr

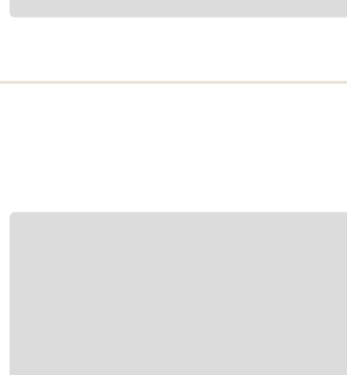


MIT AUDIO

UMFRAGE

Jedes sechste deutsche Unternehmen plant Einsatz von KI

11.04.2023 | 14:59 Uhr

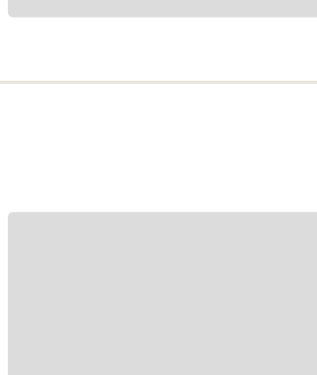


MIT VIDEO

RECAP

Wie Deutschland Singles und Unverheiratete zur Kasse bittet

11.04.2023 | 08:48 Uhr



MIT VIDEO

Mehr aus Deutschland >

ERNEUTER VORFALL

Halle-Attentäter soll bayerische JVA-Beamte angegriffen haben

13.04.2023 | 08:48 Uhr



MIT VIDEO

HÖHERE KOSTEN

So teuer wird die Pflegeversicherung für Menschen ohne Kinder

13.04.2023 | 08:32 Uhr

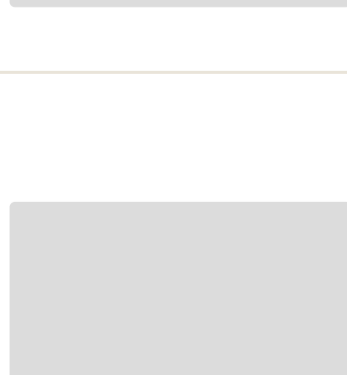


MIT VIDEO

KOMMUNALE SCHULDEN

Landkreise wollen stärker an Steuereinnahmen beteiligt werden

13.04.2023 | 05:00 Uhr

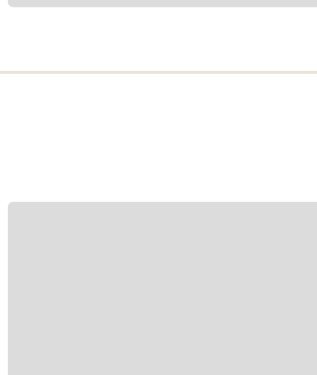


MIT VIDEO

VIDEO

Kulturgut-Entzug in der DDR: Zehntausende Objekte in mitteldeutschen Museen

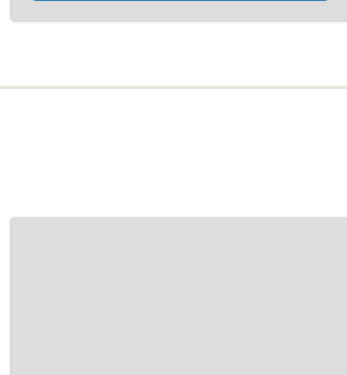
12.04.2023 | 22:26 Uhr



ÜBERARBEITETE PLÄNE

Cannabis-Legalisierung kommt – mit Einschränkungen

12.04.2023 | 22:21 Uhr

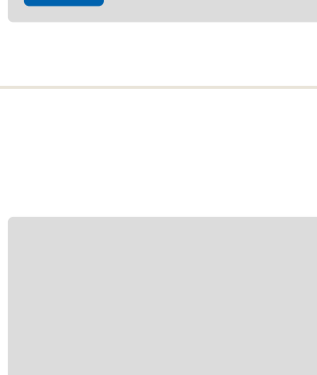


MIT VIDEO

VIDEO

Cannabis-Produzenten begrüßen Regierungspläne

12.04.2023 | 22:07 Uhr



MDR.de	
Startseite	>
Fernsehen	>
Radioprogramme	>
Mediathek	>
ARD Audiothek	>
Hier stellen wir richtig	>
Seitenübersicht	>
Themenübersicht	>

Unternehmen	
Neues aus dem MDR	>
Organisation	>
Zahlen und Fakten	>
Kommunikation	>
Karriere	>
Ausschreibungen	>

Service	
Wetter	>
Verkehr	>
Empfang Fernsehen	>
Empfang Radioprogramme	>
Mitschnitt-Service	>
Aktuelle Schlagzeilen	>
Barrierefreiheit	>
Nachrichten in Leichter Sprache	>
Sprachassistenten	>

